

Herrscher über Nadel, Faden und gute Kleinkunst

Porträt Thomas Dohm ist Kostümleiter und will leicht verdauliche Kultur in die Region bringen

Von unserer Redakteurin
Dagmar Schweickert

■ **Rhein-Lahn.** Die Garnrollen, die über seinen Profinähmaschinen thronen, sind ungefähr so bunt wie die Ideenvielfalt von Thomas Dohm. Der 42-Jährige ist ein Profi, wenn es ums Schneiden geht, um Kostüme für Theaterinszenierungen, Festspiele, Filmproduktionen, Premierenfeiern oder eine professionelle Shoppingberatung von Schauspielern.

Das alles hat er von der Pike auf gelernt und in 20 Jahren bei unterschiedlichsten Aufträgen von Deutschland bis Pakistan als unschätzbare Lebenserfahrung gesammelt. Seit einigen Jahren lebt Dohm in Laurenburg, hatte sich

mit seinem neu gegründeten Unternehmen d75werkstatt zunächst in Limburg niedergelassen. Als er vom Laurenburger Ortsbürgermeister erfuhr, dass das ehemalige Stellwerkgebäude im Rupbachtal zu mieten ist, sagte er sofort zu und fühlt sich nun, wenige Wochen nach seinem Einzug, pudelwohl in den außergewöhnlichen Räumlichkeiten. Ordentlich gestapelt sind Boxen, in Reih und Glied hängen Kostüme, schillernd vor Pailletten, mit Federn oder opulenten Verzierungen versehen. Zu jedem Stück könnte er eine Geschichte erzählen, so viele Produktionen hat er begleitet. Die meisten Kostüme näht er nicht selber, sondern begleitet die Produktion vom Entwurf bis zur Fertigung. Er hilft bei Inszenierungen, bessert in letzter Minute aus, hat auf alles ein Auge.

Im vergangenen Jahr meldete sich der Kostümbildner, der für die Produktion des Rhein-Lahn-Krimis „Jammertal“ vorgesehen war, bei ihm und fragte, ob er ihn vertreten könne, weil er absagen müsse. Dohm übernahm die Aufgabe kurzfristig, auch wenn es sich um ein Low-Budget-Projekt handelte. Nicht nur der junge Produzent Etienne Heimann und sein Engagement imponierten ihm: Längst sind ihm die Menschen in der Region ans Herz gewachsen. Hier will er künftig auch selber Kleinkunstaufführungen organisieren: „Ich arbeite dabei nur mit Profis, habe



Der 42-jährige Thomas Dohm aus Offenbach ist im Rhein-Lahn-Kreis längst heimisch geworden. Als der Schneidermeister und Eventmanager die Chance bekam, im Gebäude eines ehemaligen Stellwerks im Rupbachtal eine Werkstatt einzurichten, sagte er gern und sofort zu.

Fotos: Dagmar Schweickert



Die Fülle der Kostüme für Theater- und Filmsets ist atemberaubend.

ja viele Kontakte ins Showbusiness. Die Veranstaltungen sollen dabei sogenannte leichte Kost sein. Die Menschen sollen entspannen und sich einfach gut unterhalten fühlen.“ Er will im gesamten Rhein-Lahn-Kreis und im Westerwald mit seiner Eventagentur durchstarten.

„Stillstand ist einfach nichts für mich.“

Thomas Dohm ist so emsig wie seine Nähmaschinen.

Besonders liegen ihm dabei die Sängerkirche in Biebrich wegen ihres Retrocharmes und der „sensationalen Akustik“ am Herzen sowie das Rhein-Main-Theater Nie-

derhausen. In Biebrich organisiert er eine Musicalnacht, die am 30. September stattfindet, in Niederrhein ist er zuständig für den Tourneeauftritt des Saturday-Night-Fever-Musicals am 17. November.

Dohm sprüht vor Ideen und Lebensfreude und erklärt: „Stillstand ist einfach nichts für mich. Ich habe viele Ideen und freue mich darauf, sie in dieser schönen Gegend für die Menschen umzusetzen.“

Weitere Informationen unter www.d75events.de

Berufs- und Lebenserfahrung in aller Welt gesammelt

Thomas Dohm wurde 1975 in Offenbach geboren, wo er zur Schule ging und eine Ausbildung zum Damenschneider machte. In Aschaffenburg wurde er staatlich geprüfter Bekleidungstechnischer Assistent, sammelte dann Berufserfahrung am Staatstheater Darmstadt, bei „Taaluga und Lili“ in Oberhausen und der Oper in Bonn. Für die Industrie war er unter anderem in Indien, Pakistan und der Türkei tätig, wo er auch eine Weile lebte. 2001 kehrte

er zurück ins Rhein-Main-Gebiet, legte seinen Meister im Schneiderhandwerk ab und arbeitete parallel dazu am Schauspiel Frankfurt. Von 2005 bis 2012 war er als freiberuflicher Gewandmeister und Kostümleiter in ganz Deutschland unterwegs, von 2012 bis 2015 war er Produktionsleiter der Kostümabteilung am Aalto Theater Essen. Seit 2011 lebt er in Laurenburg, 2016 gründete er das Unternehmen d75werkstatt. *das*